

Zeitgeschichte zwischen wissenschaftlicher Forschung und öffentlicher Kontroverse

Wir Lehrende können uns Ihnen in diesem Semester leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht persönlich vorstellen, Sie finden Informationen über uns unter folgenden Links:



Christiane Kuller

Sprechstunde Dienstag 14-16 Uhr
christiane.kuller@uni-erfurt.de
<https://www.uni-erfurt.de/de/geschichte/zeitgeschichte-und-geschichtsdidaktik/team/professurinhaberin/christiane-kuller/>



Patrice G. Poutrus

Sprechstunde Mittwoch 15-16 Uhr
patrice.poutrus@uni-erfurt.de
<https://www.uni-erfurt.de/geschichte/zeitgeschichte-und-geschichtsdidaktik/team/projektmitarbeiterinnen/dr-patrice-g-poutrus/>

Das Thema:

Über die Deutung von vergangenen Ereignissen wird sowohl in der Fachwissenschaft als auch in der Gesellschaft vielfach gestritten. Das gilt für die Zeitgeschichte in besonderem Maße. In dem Bachelorkurs wollen wir große öffentliche Kontroversen nach 1945 genauer in den Blick nehmen: „Fischer-Kontroverse“ (1960er Jahre), „Historikerstreit“ (1980er Jahre), „DDR – ein Unrechtsstaat“ (aktuell), Treuhand als „bad bank“ der Erinnerungskultur (aktuell). Wir werden in dem Seminar die historischen Ereignisse, über die gestritten wurde, näher betrachten: Welche Quellen gibt es, wie war der wissenschaftliche Forschungsstand zum Zeitpunkt der Kontroverse, wie ist er aktuell? In einem zweiten Schritt untersuchen wir die öffentlichen Debatten im Kontext ihrer Zeit: Wie kam es zu den unterschiedlichen Deutungen? Welche wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Faktoren spielten dabei eine Rolle? Warum wurde (oder wird) gerade zu diesem Zeitpunkt so heftig über dieses historische Thema gestritten?

Damit soll in dem Seminar der Bogen von den Methoden wissenschaftlicher Erschließung der historischen Themen bis zur „public history“ geschlagen werden (Exzerpieren, Recherchieren, Analysieren und Interpretieren von historischen Quellen, kritische Diskussion und Dekonstruktion von wissenschaftlichen Darstellungen und Medienbeiträgen). Das Seminar zielt darauf, den historischen Wandel geschichtswissenschaftlicher Interpretationsmuster und Paradigmen zu erkennen und die Bezüge zwischen Geschichtswissenschaft, Geschichtskultur und Erinnerungskultur zu analysieren. Dadurch wird auch ein kritischer Blick auf die Historizität und weltregionale Spezifität der Geschichtskontroversen unserer Gegenwart möglich.

Kommunikation im Semester:

Im Moodle-Raum gibt es ein Forum „für die Verständigung zwischen den Sitzungen und für Rückfragen“. Hier wollen wir ein durchgehendes Gespräch während des ganzen Semesters mit Ihnen ermöglichen, in dem Sie auch später immer wieder nachsehen können, was besprochen wurde.

Außerdem sind wir Lehrende zu den obengenannten Sprechzeiten erreichbar. Das Verfahren für eine Anmeldung zur Sprechstunde (in Einheiten von 15 Min., es ist möglich, auch mehrere Einheiten zu „buchen“ für längere Gespräche) läuft über Moodle. Wir werden voraussichtlich über Webex (Audio oder Video) miteinander sprechen. Für eine Bachelorarbeit werden außerdem separate, längere Termine vergeben.

Gerne können Sie uns auch Emails schreiben. Wir möchten allerdings jetzt schon darauf hinweisen, dass die Email-Frequenz aufgrund der Online-Lehre stark zugenommen hat, und uns entschuldigen, wenn wir Emails nicht immer sofort beantworten können.

Wir alle müssen diese Form der vollständig digitalen Lehre erst kennenlernen und erproben. Wir bitten Sie daher, sich auf das Experiment einzulassen und gerne auch jederzeit Vorschläge zu machen, was man anders bzw. besser organisieren kann.

Ablauf:

Das Bachelorseminar wird in digitaler Form durchgeführt. Wir treffen uns wöchentlich während der Zeit der Lehrveranstaltung (Mi 16-18 Uhr) im Moodle-Raum und nutzen dort verschiedene digitale Tools (z.B. Forum, kollaborative Textarbeit im Wiki, ev. auch (selten) Live-Konferenz). Bitte informieren Sie sich auch zwischen den Sitzungen in Moodle, welche weiteren Schritte für die nächste Sitzung anstehen und wie diese organisatorisch ablaufen.

Wir beginnen am 6.5.2020 um 16.15 Uhr mit einem Austausch im Forum „Sitzungen“, in dem das Programm und die organisatorischen Fragen besprochen werden. Hier werden wir auch darüber sprechen, was wir von Ihnen in diesem Seminar erwarten und welche Prüfungsleistungen es gibt. Außerdem wollen wir uns bei diesem Termin etwas näher kennenlernen. Wir werden Sie daher bitten, in einer (schriftlichen oder Video-) Selbstvorstellung Ihre Motivation, Ihre Erwartungen und mögliche Vorkenntnisse kurz darzustellen.

Es wird dann von Woche zu Woche thematische Vorbereitungstexte geben, die wir in Moodle hochladen. Zu diesen Texten werde wir Ihnen Fragen mitgeben, die Sie kurz beantworten (1-2 Seiten) und jeweils vor der nächsten Sitzung in Moodle hochladen. Eventuell werden wir auch andere Tools (z.B. perusall) für die Literatuarbeit nutzen. Jeweils ein*e Teilnehmer*in wird den Sitzungstext in einem kurzen Beitrag (Video oder Audio (5-10 Minuten) oder in einem Paper (2-4 Seiten)) zusammenfassend vorstellen. Diese Präsentation ist vor der Sitzung in Moodle hochzuladen. Bitte überlegen Sie sich schon einmal, welches Thema Sie besonders interessiert.

Wir bitten alle Teilnehmer*innen, im Vorfeld der jeweiligen Sitzung kurze Kommentare (1-2 Minuten, Video, Audio oder Text) in Moodle hochzuladen, damit wir auch über die Präsentationen in Dialog kommen. Die Sitzungstermine sollen sich dann aus verschiedenen Formaten zum Austausch, zur Bearbeitung von Arbeitsaufgaben und zur Wissensabfrage (kleine Quizzes) zusammensetzen.

Die Präsentationspapiere sollen im Laufe des Seminars zu einem Wiki zusammengestellt und inhaltlich gut zusammengefügt werden, das wir gemeinsam erarbeiten. Ab der dritten Sitzung werden wir daher Arbeitsgruppen bilden, die für thematische Teilbereiche des Wikis

zuständig sind und diese in Gruppenarbeit bearbeiten. Bitte kennzeichnen Sie dabei individuell ihre Textbeiträge innerhalb der Gruppe. Die Wiki-Texte sind Ausarbeitungen zu den Präsentationen und Bewertungsgrundlage für die Modulprüfung.

Teilnehmer*innen, die in diesem Kurs eine Bachelorarbeit schreiben, können sich gerne ebenfalls an den Wikis beteiligen, sind dazu aber nicht verpflichtet, da die Bachelorarbeit die Bewertungsgrundlage ist.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Seminarteilnahme:

Für eine erfolgreiche Seminarteilnahme wird folgendes erwartet:

- Die regelmäßige aktive Teilnahme an den digitalen Kommunikationsformen
- Eine Themenvorstellung (per Video, Podcast oder Text) bis Sonntag vor der Sitzung in der jeweils 1. Woche (max. 10 Minuten bzw. 2-4 Seiten).

Prüfungsleistung:

- a) Modulprüfung: Vorstellung eines Themas (Podcast, Video oder Essay) und schriftliche Ausarbeitung dazu (insg. 5-8 Seiten, kann auch aus mehreren Teilbeiträgen bestehen) im Rahmen eines Wiki (bis 01.08.2020).
- b) qT: Erstellung eines Portfolios aus den Textbearbeitungen und Kommentaren zu den Seminarsitzungen (Video, Podcast oder Text).
- c) Bachelorarbeit (ca. 10.000 Wörter).

Programm:

06.05.2020	Einführung <u>Bitte melden Sie sich im Moodle-Raum an und kommen Sie zum Forum „Kursgespräche“</u>
13.05.2020	Zugänge zur Zeitgeschichte
20.05.2020	Fischer-Kontroverse I (1962-1970)
27.05.2020	Fischer-Kontroverse II
03.06.2020	Historikerstreit I (1986/87)
10.06.2020	Historikerstreit II
17.06.2020	Wehrmachtsausstellung
24.06.2020	Die DDR als „Unrechtsstaat“ und die Deutungskonflikte um die Transformation
01.07.2020	Enquetekommission BT
08.07.2020	Treuhand als „Bad Bank“ der Erinnerung
15.07.2020	Schlussdiskussion: Diskussion der Seminararbeits- und Bachelorarbeitsthemen

Einführungsliteratur:

Große Kracht, Klaus: Die zankende Zunft. Historische Kontroversen in Deutschland nach 1945, Göttingen ²2011.

Sabrow, Martin/Danyel, Jürgen/Kirsch, Jan-Holger (Hrsg.): 50 Klassiker der Zeitgeschichte, Göttingen 2007.